

Otto Matthäus Zykan / Kurze Timeline

- 29.5 1935 Geburt in Wien-Brigittenau, Kindheit im 2. Bezirk
- 1939 Erster Klavierunterricht beim Vater und bei der Großmutter
- 1942 Abtransport der Großeltern mütterlicherseits nach Maly Trostinec und Ermordung
- 1945 Eintritt bei den Wiener Sängerknaben
- 1946 Eintritt in die Wiener Musikakademie – Klavierklasse Ebenstein
- 1950 Erster Auftritt in der Gesellschaft der Musikfreunde als Student der Klavierklasse Richard Hauser
- 1952 Angestiftet vom Formenlehre-Lehrer Erwin Ratz Beschäftigung mit Schönberg
- 1953 Beginn des Musiktheorie/Kompositions-Studiums bei Karl Schiske
- 1955 Erster Auftritt im Brahms-Saal – mit Schönbergs Klavierwerk
- 1956 Staatsprüfung Klavier bei Josef Dichler – Erster Kompositionspreis
- 1958 Erster Soloklavierabend im Brahms-Saal
- 1958 Erste Präsentation im ORF-Radio
- 1958 1. Preis beim Darmstädter Klavierwettbewerb – Kranichsteiner Musikpreis, in der Jury sind René Leibowitz, Margot Pinter, Ernst Krenek und Eduard Steuermann
- 1960 Reifeprüfung Klavier mit vorzüglichem Erfolg und einer Anerkennung für die Interpretation moderner Musik
- 1966 Eheschließung mit Siegfried Zykan
Uraufführung der Oper oder Ode oder Opernode „Singers Nähmaschine ist die beste“
- 1967 Geburt des einzigen Kindes Okki Anna Zykan
- 1968 Aufzeichnung eines seiner „Salonkonzerte“ im ORF Fernsehen,
Gründung des MOB art & tone ART Ensembles mit Kurt Schwerstik, HK Gruber, Volker und Roland Altmann, Kurt Prihoda
- 1969 Schallplattenproduktion „Das Klavierwerk Arnold Schönbergs“
- 1971 Beginn der Arbeit an den Humanic-Werbespots für Fernsehen und Radio
- 1976 Komposition des TV-Films „Staatsoperette“ und Verfassung des Drehbuches und der Songtexte gemeinsam mit dem Regisseur Franz Novotny
- 1977 UA der Oper „Symphonie aus der heilen Welt“
- 1980 Filmmusik zu Novotnys Film „Exit. Nur keine Panik“
UA der Oper „Kunst kommt von Gönner“
- 1982 UA „Auszahlreim/Kinderreim“ Ping Peng Peng für das Konzert „Künstler für den Frieden in der Wiener Stadthalle“
UA „Cellokonzert“ – „Drei unterschiedliche pathetische Sätze auf der Suche nach konventionellen Gefühlen“ mit dem ORF-Sinfonieorchester unter Heinrich Schiff unter Leif Segerstam
- 1986 UA der Oper „Der Zurückgebliebenen Auszahlreim“
- 1989 Übersiedlung nach Berlin mit einem Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes
Berlin Philharmonie „Peripathesen“ mit Peter Keuschnig
Berlin Schillertheater „Maß für Maß“
Berlin Philharmonie RIAS Kammerchor und Ensemble Neue Reihe unter Peter Keuschnig
UA „Polemische Arie und Kinderreim“
- 1989 Wien Modern „Auszahlreim“
- 1990 Preis der Stadt Wien
Wien Gesellschaft der Musikfreunde Komponistenporträt „... und meine Geschichte“
- 1994 UA „Odyssee“ Linzer Klangwolke mit Hans Hoffer
- 1995 Beginn der Lebensgemeinschaft mit Irene Suchy
Kasseler Musiktage
- 1997 Wien Modern „Fingierte Zusammenhänge/ Bilder einer Ausstellung“
UA „G-kettet“ am Altenberg-Trio
- 1998 UA Berliner Philharmonie „Bilder einer Ausstellung. Ein Kompendium uneigennütziger Ideen und Beobachtungen“

1998 Ehescheidung
Produktion der CD „ZYKAN MUSIK REDEN“
Wien Kunststhal Ausstellung „Crossings. Musik zum Hören und Segen“

1999 Präsentation des Buches „ZYKAN MUSIK REDEN“ im Droschl Verlag in der Neuen Galerie Graz

2000 UA „Staatsoperette – Konzertfassung“ mit dem Tonkünstler Orchester Niederösterreich unter HK Gruber
UA „Zyklus für Streichquartett und teilhabenden Komponisten“ mit de,m Ari Quartett

2002 UA „Messe!“ mit den Wiener Symphonikern unter Raphael Frühbeck de Burgos, dem Wiener Singverein und Wolfgang Holzmair
TV Produktion „Dasdasistdasdas. Otto M. Zykan. Ein Essay“

2004 UA Violinkonzert „Da drunten im Tale“ mit dem Innsbrucker Symphonieorchester unter Olari Elts und der Solistin Patricia Kopatchinskaja

2005 UA „Beethovens Cello“ mit den Wiener Philharmonikern unter Zubin Mehta mit Heinrich Schiff

2005/2006 Composer in residence beim Kammermusikfest Rütthubeliade in der Schweiz,
UA „Quintett“

2006 Komposition „Ave Schwermuth“ im Auftrag des Mozart-Jahres 2006 – posthume UA
Verfassung eines Opernlibrettos „Joseph Fouché“

25.5.2006 Tod am Christi Himmelfahrtstag bei Sachsendorf im Waldviertel